

backe Matschkuchen
liege im Gras
klettere auf Bäume
sei glücklich
spiel im Regen
flieg zu den Sternen
bau eine Burg
laufe barfuß
hab große Träume
zähm einen Drachen
spring' in Pfützen
glaub an dich!

Konzeption

Bomhus Kleinkinderbetreuung

in Lingenau

2023/2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Kindergarten Lingenau und Kleinkinderbetreuung „Bomhus“ arbeiten zusammen.....	5
Gemeinsamer Informationselternabend	6
Sommerbetreuung	6
Personelle Flexibilität	6
Leitbild und unser Bild vom Kind	7
Unser Bild vom Kind	7
Pädagogische Arbeit	8
Bewegung und Gesundheit	8
Sprache und Kommunikation.....	9
Emotionen und soziale Beziehungen	10
Werteverständnis	10
Kreativität und Gestaltung	11
Eingewöhnung	11
Elternzusammenarbeit / Bildungspartnerschaft.....	12
Planung und Dokumentation	13
Team und Personal.....	14
Entstehungsgeschichte.....	16
Kinderschutz	17
Zielgruppe und Anmeldekriterien.....	18
Allgemeine Informationen	18
Meldepflichtige Erkrankungen.....	18
Verpflegung.....	19
Vormittagsjause	19
Mittagsbetreuung und Mittagstisch.....	19
Sommerbetreuung.....	20
Öffnungszeiten und Tarife	21

Tarife.....	22
Räumlichkeiten und Infrastruktur	23
Der Träger	25
Anschrift	25

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb ist es auch unsere gemeinsame Verantwortung, ihren Weg bestmöglich zu begleiten. Wir als Gemeinde möchten hier die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehören neben der passenden Infrastruktur auch die Menschen, die die Kinder betreuen.

Mit dem „Bomhus“ geben wir unseren Kindern Raum für Spiel, neue Entdeckungen und erste Schritte in ein neues Umfeld abseits der eigenen Familie. Unsere BetreuerInnen beschäftigen sich stark damit, wie diese ersten Schritte gestaltet werden können. Das Konzept und die Ausrichtung sind die Basis, die enge Abstimmung mit den Eltern und ein flexibler Umgang mit den Bedürfnissen der Kinder bilden das gesamte Angebot vom „Bomhus“.

Wir freuen uns, die Entwicklung unserer Kinder begleiten zu dürfen – immer mit Weitblick und dem Ziel, den Kindern vor allem eine schöne, spannende und auch lehrreiche Zeit zu bereiten. Wie sagte schon der Künstler Henri Matisse: *„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen!“* – für mich heißt das, dass wir genauso von unseren Kindern lernen wie umgekehrt, wenn nicht manchmal sogar mehr.

Philipp Fasser

Bürgermeister der Gemeinde Lingenau

Kindergarten Lingenau und Kleinkinderbetreuung

„Bomhus“ arbeiten zusammen

Die Idee kam von Seiten des Trägers. Zu Beginn der Überlegungen für diesen Versuch stand der Gedanke, das gesamte Potenzial der pädagogischen Teams zu nutzen und somit das Angebot für Eltern zu erweitern und Vertretungen untereinander leichter zu ermöglichen. Auch die Sommerbetreuung kann dadurch erweitert und breiter aufgestellt werden. In den bereits bestehenden jedoch räumlich getrennten elementarpädagogischen Einrichtungen – Kindergarten und Kleinkinderbetreuung fanden immer schon Berührungspunkte statt. Mit diesem Versuch sollen die beiden Einrichtungen noch näher zusammenrücken, jedoch die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit und Kompetenzen für die einzelnen doch unterschiedlichen Einrichtungen bestehen bleiben.

In Zukunft werden die Mittagsbetreuung mit Mittagstisch, die Sommerbetreuung sowie das gegenseitige Aushelfen bei personellen Ausfällen von beiden elementarpädagogischen Einrichtungen getragen.

Während dem Betreuungsjahr gibt es immer wieder gemeinsame Waldtage und Schnuppervormittage für die angehenden Kindergartenkinder. Somit lernen die Kinder aus der Kleinkinderbetreuung schon die zukünftigen Bezugspersonen und die Räumlichkeiten des Kindergartens kennen. Außerdem findet immer im Frühling auch eine Hospitation von der Kindergartenleitung in der Kleinkinderbetreuung statt, um sich einen Eindruck über den Entwicklungsstand der zukünftigen Kindergartenkinder zu machen. Vorausgehend ist immer das Übergabegespräch mit der Leiterin vom „Bomhus“ und der Kindergartenleiterin. Weiters wird die gemeinsame Planung der Sommerbetreuung, gemeinsame Teamsitzungen und ein gemeinsamer Infoelternabend stattfinden.

Aufgrund dieser Vorüberlegungen hat die Gemeinde Lingenau im April 2022 ein Ansuchen um Bewilligung eines Kindergartenversuchs nach § 17 des Kindergartengesetzes an die Vorarlberger Landesregierung gestellt.

Ab Herbst 2023 wird das „Bomhus“ aufgrund des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes, als alterserweiterte Kindergartengruppe geführt.

Gemeinsamer Informationselternabend

Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Informationselternabend aller Kindergartengruppen und der Kleinkinderbetreuung „Bomhus“ statt. Diese Information soll den Eltern vor der Bedarfserhebung die Möglichkeit geben, sich über das gesamte elementarpädagogische Angebot zu informieren, die Räumlichkeiten der einzelnen Kindergartengruppen sowie vom „Bomhus“ zu besichtigen, die Pädagogischen Teams kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Sommerbetreuung

Die gemeinsame Sommerbetreuung findet im Gelände und den Räumlichkeiten des Lingenauer Naturkindergartens statt. Das Betreuungsteam besteht aus jeweils einer BetreuerIn vom Kindergarten und einer BetreuerIn vom Bomhus.

Das Personal wird nach der Anzahl der Anmeldungen angepasst.

Personelle Flexibilität

In diesem Kindergartenversuch wird auch das Potenzial der gesamten pädagogischen Teams genutzt. Ab Herbst 2022 können sich die Teams vom Kindergarten und der Kleinkinderbetreuung im Krankheitsfall, bei Praktikas in anderen Einrichtungen oder anderen personellen Ausfällen intern aushelfen, sofern dies vom Betreuerschlüssel machbar ist. Dies erfordert gemeinsame Absprachen und Austausch.

Es gibt auch die Vision, eine eigene Springerin für beide elementarpädagogischen Einrichtungen einzustellen.

Leitbild und unser Bild vom Kind

Schon in der Vorbereitungsphase zur Kinderbetreuung – speziell in der Namensgebung – haben wir uns im Team große Gedanken gemacht, wofür unsere Einrichtung stehen soll.

Wir wollen Lingenauer Kindern von 2 bis 4 Jahren einen liebevollen Rahmen geben, in dem sie sich spielerisch entfalten können. Bei uns dürfen sie ihre individuellen Potenziale, die Beziehung zu anderen und ihr Lebensumfeld in der Gemeinde entdecken.

Somit ist das Symbol „BAUM“ und „HAUS“ („Bomhus“) für uns entstanden, was diesen Ort ausgezeichnet beschreibt:

- die Wurzeln – das Zuhause, die Familie
- der solide und starke, robuste Stamm – das Kind selbst
- die vielen Äste – das Kind mit all seinen Interessen, welches die Welt begreift, erfühlt, ertastet, entdeckt, u.v.m.

Wir wollen den Kindern den Platz geben, um ihren ganz persönlichen Weitblick – in ihrem Baumhaus, in ihrem Reich – zu erkunden.

Unser Bild vom Kind

Wie ein Baum hat auch ein Kind seine „Jahreszeiten“: Das Blühen, das Wachsen, die Farbenpracht oder einfach einmal die Ruhephase – all diese „Jahreszeiten“ dürfen Kinder an sich selbst erleben. Sie dürfen so sein, wie sie sich fühlen, wie ihnen ist – ohne Druck, ohne Anforderungen – einfach spielerisch KIND SEIN.

Wir vertrauen auf den „inneren Bauplan“ des Kindes (M.M) – so wie wir der Natur vertrauen, dass aus einem Samenkorn ein großer starker Baum wird, wenn seine Lebensbedingungen passen. Wir bereiten eine vielseitige Umgebung vor, damit Nährboden für Entwicklung und Entfaltung da ist.

Pädagogische Arbeit

„Das Kind lernt auf unbewusste Art, einfach indem es lebt und umhergeht und anstrengungslos alles Wissen fest in sein Gehirn einprägt.“

(Maria Montessori)

Bei uns in der Kinderbetreuung gilt der Grundsatz „Spielen ist Entwicklung“, das heißt tüfteln, schminken, turnen, verkleiden, klettern u.v.m. Wir nehmen uns auch Zeit für Geschichten, Bilderbücher und gemeinsames Singen.

Im freien Spiel können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Der Vormittag gestaltet sich durch die Aktivität (den Situationsansatz) der Kinder. Wir bereiten die Umgebung für das freie Spiel vor, setzen Impulse und begleiten die Kinder in ihrem Schaffen. Im Bomhus gibt es keinen Morgenkreis und keine geleitete Aktivität wie im Kindergarten. Im Vordergrund stehen das freie Spiel und die freie Einteilung der Zeit die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Wir orientieren uns am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan und den Grundlagendokumenten des Bundesministeriums, sowie den pädagogischen Prinzipien die sich aus wissenschaftlichen Erkenntnissen und der gesellschaftlichen Entwicklung ableiten.

Ein Wesentlicher Punkt in der pädagogischen Arbeit im „Bomhus“ ist, dass wir uns nicht auf einen pädagogischen Schwerpunkt beschränken, sondern Elemente aus verschiedenen pädagogischen Ansätzen z.B. der Montessori – Pädagogik, des Situationsansatzes und den Grundsätzen der Arbeit in elementarpädagogischen Einrichtungen leiten lassen. Vor Allem ist uns wichtig, immer auf dem Laufenden zu bleiben, sich ständig weiterzubilden und den Blick auf die Kinder als oberste Richtlinie unserer individuellen, pädagogischen Arbeit zu sehen!

Bewegung und Gesundheit

Kinder lieben das Toben und das „Sich-Bewegen“! Nur wenn Kinder sich viel bewegen dürfen, entwickeln sie sich angemessen.

Bewegung und Wahrnehmung sind direkt miteinander verbunden. Das Abschätzen von Distanzen, die Vorstellung von Räumen, die Beurteilung von Geschwindigkeit – all dies sind Elemente, die Kinder spielerisch durch Bewegung erlernen.

Wenn Kinder toben, hüpfen, rennen, hinfallen und wieder aufstehen, entwickeln sie ein Gefühl für ihren eigenen Körper. Auf diese Weise können die Kinder selbständig werden und schon frühzeitig ihre Fähigkeiten, aber auch die Grenzen ihres Tuns erfahren.

Wir bieten den Kindern verschiedene Angebote, ihre Grob- und Feinmotorik zu stärken, ob im Bewegungsraum mit unterschiedlichen Möglichkeiten, zum Klettern, Hüpfen, Balancieren, als auch bei unseren Outdoor-Aktionen wie bei Waldtagen, Spaziergängen, Rodeltagen, Spielplatzbesuchen oder auf der eigenen Außenterrasse, die ebenfalls Platz zum Bewegen bietet. Wir gehen jeden Tag an die frische Luft. Hier gilt unser Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung“. Das tägliche an die frische Luft gehen bietet Abwechslung und stärkt das Immunsystem!

Sprache und Kommunikation

„Man kann nicht nicht kommunizieren!“

(Paul Watzlawick)

Natürlich geht es im Kindesalter nicht nur um den Spracherwerb, zum gegenseitigen Verständnis, sondern auch um die vielen Arten der nonverbalen Kommunikation. Gerade bei Kindern in der Kleinkinderbetreuung, wo Sprache erst am Entstehen und sich entwickeln ist, ist es umso wichtiger auch zwischen den Zeilen durch Mimik und Gestik mit den Kindern zu kommunizieren.

Während des pädagogischen Alltags hören die Kinder sowohl unseren Dialekt, als auch Hochdeutsch. Wir wenden das korrektive Feedback an und sind sprachliches Vorbild für die Kinder.

Die angehenden Kindergartenkinder werden im Mai/Juni von uns mittels des BESK und des BESK – DAZ – Bogens beobachtet und ihre sprachliche Entwicklung dokumentiert. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen leiten wir an den Kindergarten weiter. Diese Beobachtungen dienen sowohl als Grundlage für Elterngespräche, als auch für weitere sprachliche Förderung. Das gesamte Team verfügt über die Fortbildung zur Anwendung des BESK und des BESK – DAZ.

Emotionen und soziale Beziehungen

Für die emotionale und soziale Entwicklung von großer Bedeutung ist das Spielen. Im freien Spiel können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Dazu bieten unsere Räumlichkeiten die verschiedensten Angebote. Auch ist es den Kindern völlig frei überlassen, was sie spielen, wie lange sie ein Spiel spielen und wen sie sich als Spielpartner aussuchen. Somit handelt das Kind von sich aus eigenständig und ergreift die Eigeninitiative. Spielerisch lernen die Kinder so den Umgang miteinander: Rücksicht nehmen, teilen, aktiv mit Konflikten umgehen, sich behaupten oder auch einen Kompromiss eingehen. Einzelne Regeln, die den Kindern verständlich sein müssen und gut nachvollzogen werden können, sind dabei sehr wichtig.

Werteverständnis

Werte entstehen in der gegenseitigen Begegnung. Unsere pädagogische Grundhaltung im Umgang miteinander, leitet sich aus dem „Werteleitfaden – Werte leben und Werte bilden“ ab. In unserem pädagogischen Alltag ist es uns wichtig, den Kindern als Vorbilder Werte vorzuleben und diese im Umgang miteinander nachvollziehbar zu machen.

Wir möchten die Kinder darin unterstützen Werte wie Toleranz, Freundschaft, Zugehörigkeit, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erlernen, zu erleben und zeigen zu dürfen.

„Die Freiheit des Einzelnen hat ihre Grenze in der Freiheit der Anderen.“

(Immanuel Kant)

Die Bomhus Grundregeln:

- Ich verletze weder mit Wort noch Tat.
- Ich mache nichts mit Absicht kaputt.
- Ich nehme niemandem einfach etwas weg.

Die Betreuerinnen nehmen je nach Bedürfnis der Kinder aktiv am Spiel teil, geben Impulse und Anregungen oder ziehen sich beobachtend zurück.

Kreativität und Gestaltung

In jedem Kind steckt sehr viel Kreativität. Manche Kinder tauchen gerne in die Welt der Musik ein, andere wiederum lieben die Arbeit mit den Händen beim Malen, Basteln und Kleistern und wieder andere schlüpfen gerne in eine Verkleidung und probieren aus, wie es ist, jemand anderer zu sein. Uns ist sehr wichtig, den Kindern den Platz und Raum zu geben, den sie benötigen, die notwendigen Utensilien bereitzustellen und sie in ihrem Tun zu bestärken. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre Ideen selber umzusetzen:

- Wir schaffen den Raum und die Zeit für Kreativität.
- Wir geben keine Themen vor.
- Wir basteln und zeichnen nicht vor.
- Wir belassen die Werke der Kinder, so wie sie sind.

Eingewöhnung

Der Übergang vom Elternhaus in die Kinderbetreuung ist für Kinder und Eltern ein neuer spannender Lebensabschnitt mit vielen Veränderungen. Die ersten Wochen sind sehr entscheidend, damit sich die Kinder im Bomhus wohlfühlen.

Wir orientieren uns am fundierten pädagogischen Modell des „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Ein gutes Zusammenspiel zwischen BetreuerIn, den Eltern und den Kindern ist Voraussetzung, damit eine vertrauensvolle Atmosphäre entstehen kann.

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, so auch bei der Eingewöhnungsphase. Es soll genügend Spielraum für die ersten Tage und Wochen eingeplant werden, damit man den Kindern die Zeit geben kann, die sie brauchen.

Die ersten Tage sollten kurzgehalten werden, damit das Kind die neue Umgebung gut gelaunt verlässt und dieses Gefühl mit nach Hause nimmt. Bei jeder Veränderung ist es wichtig, dass sie allmählich passiert.

Die Betreuerinnen bemühen sich mit den Kindern in Kontakt zu kommen und eine Verbindung zu ihnen aufzubauen. Dabei können die Eltern unterstützen, indem sie sich nicht am Spiel des Kindes beteiligen.

Wenn ein Kind schon im vorhergehenden Jahr im Bomhus betreut wurde, ist es auch möglich schon nach kurzer Zeit das Kind den gesamten Vormittag im Bomhus betreuen zu lassen.

Die Eingewöhnungszeit im Bomhus dauert sechs Wochen.

Elternzusammenarbeit / Bildungspartnerschaft

Für viele Familien sind wir der erste Berührungspunkt wenn es um Betreuung außerhalb der Familie geht. Somit ist es sehr wichtig eine Vertrauensbasis und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern zu pflegen. Wenn sich die Eltern wohlfühlen, können sich auch ihre Kinder bei uns wohlfühlen. Die Kinder profitieren von einem wohlwollenden Verhältnis zwischen BetreuerInnen und Eltern!

Wir sind nach unseren Möglichkeiten bemüht, den Eltern eine Unterstützung zu sein. Die Kinderbetreuung ist in ihrer Haltung neutral. Wir können den Eltern bei Bedarf Hilfestellungen durch aktives Zuhören bieten, ihnen Kontaktstellen weitervermitteln und mit Rat zur Seite stehen. Wir sehen uns auch als verpflichtet, die Eltern über besondere Bedürfnisse ihrer Kinder oder die Notwendigkeit der Unterstützung durch therapeutische Einrichtungen zu informieren.

Die gesetzliche Schweigepflicht und die notwendige Diskretion sind selbstverständlich!

Es ist uns ein Anliegen, dass die Eltern stets gut informiert sind, um die Einrichtung und die BetreuerInnen kennenzulernen. Dafür bieten sich folgende Gelegenheiten:

- Schnuppernachmittag
- Elternabende
- Tägliche Tür- und Angelgespräche
- Bomhuspost
- Elterngespräche/Entwicklungsgespräche
- Abschlussfeier
- Wunsch Box

Wenn die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kinderbetreuung stimmen, spürt das Kind diese Stabilität und wird sich leichter zurechtfinden.

Planung und Dokumentation

Wir richten uns nach der Handreichung für Planung und Dokumentation des Landes Vorarlberg. Wir haben die Variante des „Gruppentagebuchs“ für uns gewählt. Jedes neue Betreuungsjahr wird ein Jahresthema gefunden, welches als Orientierung und Leitfaden durch das Jahr begleitet.

Wichtig bei unserer Planung ist, immer wieder auf die Gruppe, ihre Dynamik, die Bedürfnisse einzelner Kinder und unsere Rahmenbedingungen zu schauen. Was ist möglich, was ist durchführbar und wo setzen wir pädagogische Schwerpunkte?

Die genaue Beobachtung der Kinder und deren Entwicklungsstand und die lebendige und stimmige Gestaltung der Vorbereiteten Umgebung (Maria Montessori) sind wesentlicher Teil unserer Vorbereitungsarbeit.

Die Teilnahme an Angeboten und Impulsen ist immer freiwillig, gemäß den Grundsätzen des Freien Spiels in der Montessori – Pädagogik!

Die Beobachtungen der Kinder werden in Form eines Heftes gemacht. Jedes Kind bekommt zu Beginn seiner Betreuungszeit im Bomhus ein eigenes Beobachtungsheft. Wir beobachten nach den fünf Lerndispositionen und richten unseren Blick auf die Motorik, die Sprache, das Spielverhalten und das Sozialverhalten und die kognitiven Fähigkeiten der Kinder. Jedes Kind wird von allen BetreuerInnen in regelmäßigen Abständen beobachtet. Diese Beobachtungen bilden wiederum die Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern!

„Das Leben anzuregen – uns sich dann frei entwickeln lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers.“

(Maria Montessori)

Team und Personal

In unserer Einrichtung arbeiten qualifizierte und für ihren Bereich ausgebildete bzw. sich in Ausbildung befindende BetreuerInnen, die der Schweigepflicht unterliegen.

Wir arbeiten als motiviertes Team und stehen in ständigem Kontakt und Austausch untereinander. Es finden wöchentliche Teamsitzungen statt. Vorab wird das gesamte Team über die Tagesordnungspunkte informiert und während der Teamsitzung wird Protokoll geführt. Die Teamsitzung bietet Platz für Reflexion des pädagogischen Alltags, den Austausch über die Beobachtung der Kinder und die Vorbereitung für die Elterngespräche sowie aktuelle Themen im Betreuungsjahr.

Ein gutes Zusammenspiel zwischen BetreuerInnen, Kindern und Eltern ist wichtig, damit eine vertrauensvolle Atmosphäre entstehen kann.



Nadja Schwärzler

Ist im November 2019 als Karenzvertretung in die Bomhus Kinderbetreuung eingetreten. Seit Herbst 2022 ist Nadja die Leiterin der Kinderbetreuung Bomhus

Ausbildung: Kindergartenpädagogin, Internationale Montessori Diplomausbildung, Dipl. Kräuterpädagogin, Malatelierleiterin

Bettina Winder

Ist seit Herbst 2018 Betreuerin im Bomhus.

Ausbildung: Kindergartenpädagogin, Montessori Diplom





Sabine Vögel

Von Herbst 1999 – 2020 war Sabine als Leiterin in der Kinderbetreuung tätig.

Im Herbst 2020 hat Sabine die Leitung übergeben. Sie arbeitet weiterhin als Betreuerin im Bomhus.

Ausbildung: Spielgruppenleiterin

Rosalinde Fink

Gehört seit Herbst 2017 als Betreuerin zum Bomhus Team.

Ausbildung: Spezialisierungslehrgang zur Kleinkinderbetreuung (Schloß Hofen)



Sabrina Liebschick

Seit Dezember 2022 bei uns im Bomhus.

Ausbildung: Staatlich geprüfte Kinderpflgererin

Karin Metzler

Seit April 2023 bei uns im Bomhus.

Ausbildung: Kindergartenpädagogin





Bianca Bentele

Seit Herbst 2023 bei uns im Bomhus.

Startet ihre Ausbildung in Schloß Hofen

Entstehungsgeschichte

1997 wurde die Spielgruppe von zwei BetreuerInnen gestartet. Die dreijährigen Kinder durften zweimal pro Woche von 9:00 – 11:00 Uhr das „Don Bosco – Haus“ besuchen. Nach drei Jahren kam der Umzug in das Hotel Quellengarten in Lingenau. Nach kurzer Zeit stand die Renovierung des Hauses an und die Spielgruppe wurde in eine Wohnung über dem Kindergarten umgesiedelt. Danach standen die Räumlichkeiten des Jungendraums frei und wieder zog die Spielgruppe um. Nach weiteren Jahren stand endlich eine Wohnung über dem Musikprobelokal zur Verfügung. Die Kinderanzahl stieg stetig und auch das Bedürfnis der Eltern nach einer Betreuung der Kinder ab dem 2. Lebensjahr wurde größer.

Somit kam es 2017 zum Umbau und zur Vergrößerung der Räumlichkeiten, wodurch Platz für insgesamt 35 Kinder ab zwei Jahren geschaffen wurde. Aus der Spielgruppe wurde die Bomhus Kleinkinderbetreuung.

Im Herbst 2020 übernahm die Gemeinde Lingenau die Funktion des Trägers vom Verein EKIZ Lingenau – Bomhus Kleinkinderbetreuung.

Im Herbst 2023 wird das Bomhus aufgrund des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz als alterserweiterte Kindergartengruppe geführt.

Kinderschutz

Kinderschutz ist eine selbstverständliche Grundhaltung die vom Team einheitlich gesehen und immer wieder reflektiert wird.

Es gibt einen Leitfaden des Landes Vorarlberg in der „Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg“ (kurz LeiLa)

„Kinder und Jugendliche haben das Recht darauf, dass sie vor Gewalt und anderen Formen der Gefährdung geschützt werden. In erster Linie haben die Eltern oder die sonst mit der Erziehung betrauten Personen das Recht und die Pflicht, das Kind zu fördern und vor Gefährdung zu schützen. Wenn das Wohl eines Kindes gefährdet ist, braucht es aber die Unterstützung aller.

Fachkräfte müssen dann zum Schutz des Kindes beitragen und die notwendigen Maßnahmen setzen.“

(4. Leitfaden Kinderschutz; Allgemeine Leitfäden, Empfehlungen und Vorgaben; Seite 41; LaiLa)

Der Leitfaden hilft uns die Gefährdungen des Kindeswohls klar zu erkennen, zeigt die Handlungskompetenz der Pädagogischen Fachkräfte auf und gibt Sicherheit bei weiteren Schritten.

Außerdem gibt es Unterlagen des Kompetenzzentrums Kinderschutz Vorarlberg (KIVO).

Im Herbst 2023 beginnt die Arbeit an einem separaten Kinderschutzkonzept in und für unsere Einrichtung!

Zielgruppe und Anmeldekriterien

Unsere Zielgruppe sind Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Die Anmeldekriterien unterliegen dem neuen Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz und der Gemeinde Lingenau als Träger unserer Einrichtung.

Alle Kinder, deren Wohnsitz in Lingenau ist und dem Zielgruppenalter entsprechen, können angemeldet werden. Zuerst werden jene Kinder aufgenommen, die zum Stichtag (1. September) das dritte bzw. das zweite Lebensjahr vollendet haben. Die Reihung erfolgt nach dem Alter der Kinder und der Berufstätigkeit der Eltern. Kinder aus anderen Gemeinden können nur aufgenommen werden, wenn kein Kind aus Lingenau abgewiesen werden muss.

Allgemeine Informationen

Die Aufsichtspflicht der BetreuerInnen beginnt mit der Übergabe durch die Erziehungsberechtigten und endet wiederum mit der Übergabe an diese. Für das Bringen, Abholen sowie den Aufenthalt der Kinder außerhalb des Hauses vor und nach den vereinbarten Betreuungszeiten übernehmen die BetreuerInnen keine Verantwortung und Haftung.

Minderjährigen Personen (z.B. Geschwister) können die Kinder nur nach schriftlicher Vereinbarung und auf Eigenverantwortung der Eltern mitgegeben werden. Eltern bekommen ein Formular bereit gestellt auf dem sie Personen eintragen können, die berechtigt sind ihre Kinder bei uns im Bomhus abzuholen.

Meldepflichtige Erkrankungen

Die Eltern werden vor Betreuungsbeginn informiert meldepflichtige Krankheiten sowie ansteckende Infektionskrankheiten dem Bomhus-Team mitzuteilen.

Verpflegung

Vormittagsjause

Die BetreuerInnen organisieren eine gemeinsame und gesunde Jause. Diese wird täglich frisch eingekauft und im „Bomhus“ zubereitet. Die Kinder können eigenständig entscheiden, ob sie an der Jause teilnehmen, sich Zeit lassen und wenn sie fertig sind, den Teller und ihr Glas selbstständig abräumen. Es gibt zwei Jause-Zeiten während des Vormittags.

Mittagsbetreuung und Mittagstisch

Ab November 2023 gibt es das neue Konzept des SCHULLOKALS mit eigenem Koch für die Mittagsbetreuung der Volks- und Mittelschüler, den Kindergartenkindern und für uns im Bomhus.

Abhängig von der Anzahl der Mittagskinder wird jährlich neu entschieden, ob das Mittagessen in den Räumlichkeiten vom Bomhus oder im Speisesaal der NMS Lingenau stattfindet.

„Wir haben gespielt und gelacht,
das hat uns alle hungrig gemacht,
das Essen steht für uns bereit,
Kinder es ist Mittagszeit“

(Unbekannt)

Sommerbetreuung

Ab Sommer 2022 bieten der Kindergarten und die Kleinkinderbetreuung in den ersten 5 Wochen der Sommerferien eine gemeinsame Betreuung an. Diese Betreuung findet im Gelände des Naturkindergartens statt. Die Eltern bringen die Kinder zum Naturkindergarten und holen die Kinder auch dort wieder ab!

Weiters wird das Betreuungsangebot geöffnet und es können Kinder aus der Region Vorderwald zusätzlich angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinde Lingenau und das Wälderkindportal.

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor
sich hin zu schauen.“

(Astrid Lindgren)

Öffnungszeiten und Tarife

Montag – Freitag:	7:15 – 12:30 Uhr
Frühmodul:	07:15 – 07:30 Uhr
Kernzeiten:	8:30 – 11:15 Uhr
Abholzeit:	ab 11:15 Uhr
Dienstag Mittagsbetreuung und Mittagstisch:	11:30 – 13:30 Uhr
Verlängerte Öffnungszeit:	11:30 – 12:30 Uhr

Jedes Frühjahr werden im Bedarfserhebungsbogen zusätzliche Betreuungsangebote abgefragt.

Das Bomhus ist für insgesamt 5 Wochen im Jahr geschlossen. Dies sind zwei Wochen von Weihnachten bis drei König und 3 Wochen im Sommer.

Den Jahresplan mit allen Schließtagen bekommen die Eltern beim 1 Elternabend vor Betreuungsbeginn.

Die Öffnungszeiten orientieren sich am neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und am Bedarf der Eltern.

Tarife

Tarife werden abhängig vom Alter und Betreuungsausmaß der Kinder von der Gemeinde Lingenau berechnet. Die Gemeinde Lingenau orientiert sich am Tarifkorridor des Landes Vorarlberg.

Jausenbeitrag und Mittagessen werden zusätzlich verrechnet.

Solange das Kind angemeldet ist und keine Abmeldung erfolgt, ist der Platz reserviert und muss auch bei Abwesenheit bezahlt werden.

Es gibt für Mindestsicherungsbezieher die Möglichkeit, um eine Ermäßigung der Beiträge anzusuchen. Alle erforderlichen Nachweise müssen bei der Gemeinde Lingenau abgegeben und offengelegt werden. Für Informationen steht die Gemeinde zur Verfügung.

Räumlichkeiten und Infrastruktur



Ruheraum



Wartebänkle



Kindergarderobe

Die Bomhus Kinderbetreuung befindet sich im ersten Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes in Lingenau und verfügt über drei Gruppenräume und eine Außenterrasse. Die Außenterrasse, die mit einer großzügigen Verschattung und schönen Sitzmöglichkeiten zum Essen ausgestattet ist, dient als Außenspielplatz und lädt zum Basteln, Spielen und Verweilen ein.

Bei der Innengestaltung wurde das Thema „Baumhaus“ aufgegriffen. Der Baum und das Material Holz finden sich in den hellen, freundlichen und flexibel wandelbaren Räumen immer wieder.

Pro Gruppe können maximal 14 Kinder aufgenommen werden. Die Gruppengröße wird dem Alter der Kinder angepasst.

Momentan arbeiten wir mit einem offenen Gruppenkonzept. Die Kinder können in allen Räumen spielen und sich frei bewegen.

Folgende Bereiche sind eingeteilt:

- Kindergarderobe
- Ruheraum und Bücherecke
- Offene Küche mit Sitzbereich für Kinder
- Drei Gruppenräume für freies Spiel (Rollenspiele, Bewegungsraum, etc.)
- Wickelraum, WC für Kinder und ein Erwachsenen WC
- Putz- Abstellraum
- Büro
- Wartebänkle für Eltern im Gang



Bällchenbad und Rutsche



Waschbecken in der Kindertoilette



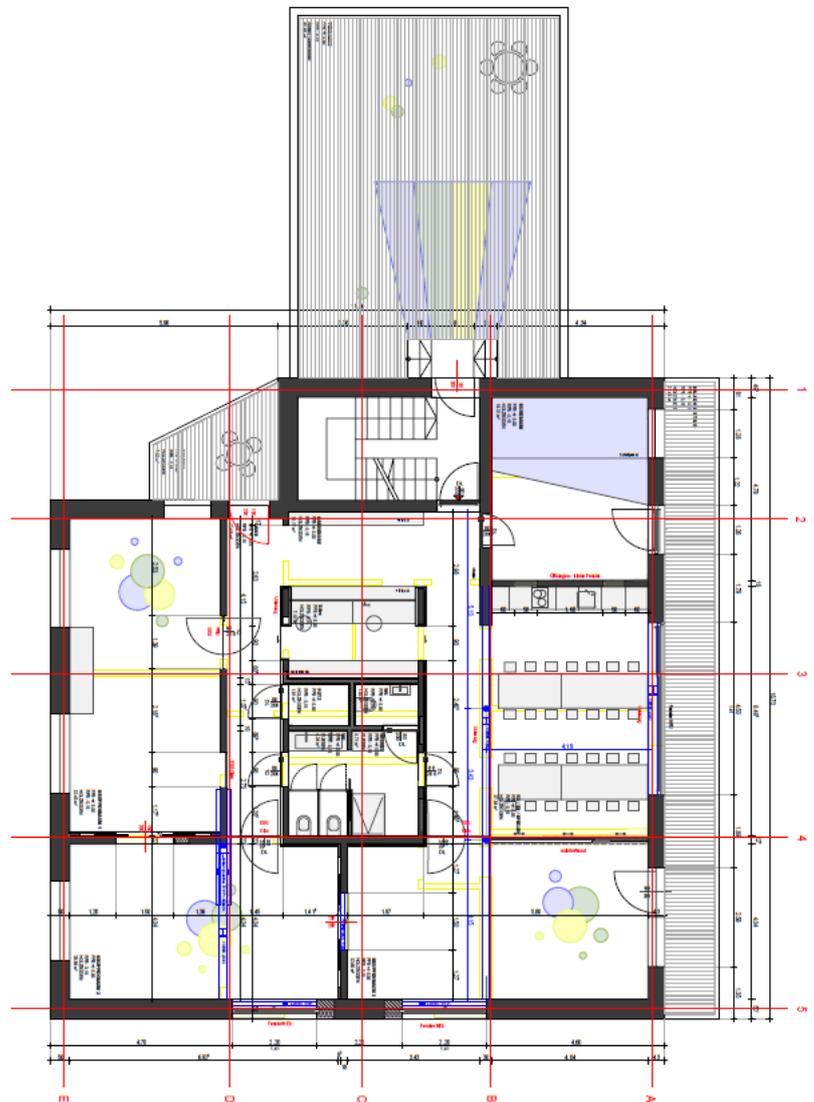
Küche mit Sitzbereich



Spielküche



Terrasse



Raumplan

Der Träger

Gemeinde Lingenau

Hof 258

6951 Lingenau

Telefon: 05513/6464-0

E-Mail: gemeinde@lingenau.at

Anschrift

Bomhus Kinderbetreuung

Hof 16

6951 Lingenau

Tel. 0677 624 856 87

E-Mail: bomhus@lingenau.at

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“
(Astrid Lindgren)

Konzeptionserstellung:	2016
1. Überarbeitung:	2019
2. Überarbeitung:	2021
3. Überarbeitung:	2023